

ziehen sind 60 758 (36 215) Doppel- und Mehrmeldungen, verbleiben netto **847 010** (556 466) **Zettel**.

In Witzwil wurden geklebt:

Zürich StB 1864, 1864-1897	131 990
Zürich ZB, Bibl. Meyer v. Knonau u. Claraz	1 506
Zürich ETH, Katalog, 1896	30 545
Aarau KB, Kat. 1-4, 1857-68	40 675
Schaffhausen StB, Fachkat. 1903-05	28 331
Luzern, KB, Kat. I-III, 1909-31	26 698
Neuchâtel, Pasteurs, Cat. 1919	23 670
Fribourg, BC, Bulletin 1919-23	4 041
	<hr/> 287 456

« *Der Salathund* »

Pour l'amusement de nos lecteurs, nous extrayons d'un article humoristique de la doctoresse Eugénie Schwarzwald (*Bund* du 21 janvier 1934, Nr. 33) le passage suivant :

«... Der kommune Salathund (canis lactucarius communis) ist ein Hund, der, wenn man ihm eine Schüssel voll Salat hinsetzt, diese zwar mit äusserstem Widerwillen betrachtet, da ihm seiner Natur nach Salat nicht nur nicht begehrenswert erscheint, sondern geradezu widerstrebt, sich aber gierig auf die verachtete Speise stürzt, wenn sich ein anderes Lebewesen der Schüssel nähert...»

«... Es gibt Berufsklassen, in denen der Salathund häufiger vorkommt als in andern. Da sind die Bibliothekare, die Zehntausende von Büchern in Regalen stehen haben, die sie weder lesen können noch wollen und die sie doch mit allen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, ihrer Bestimmung, benutzt zu werden, entziehen, indem sie behaupten, die Bücher wären beim Buchbinder, ausser Haus, unauffindbar...»

La doctoresse a de l'esprit, mais qui retarde un peu. Si elle était plus «à la page», elle saurait que le bibliothécaire actuel n'est plus du tout le Cerbère légendaire, mais qu'il est plutôt (si elle tient à une comparaison canine) le bon chien qui «apporte».

M. G.